

Das vorliegende Heft richtet sich an alle, die über solide Grundkenntnisse der englischen Sprache verfügen (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen Stufe B2), aber in Stilfragen gelegentlich unsicher sind. In zwölf Lektionen werden Möglichkeiten aufgezeigt, ein idiomatischeres und wirkungsvolleres Englisch zu schreiben. In jeder der zwölf Lektionen findet der Benutzer konkrete Hinweise, z.T. auf Eigentümlichkeiten des englischen Stils, z.T. auf allgemeine Möglichkeiten, in Englisch verfasste Texte wirksamer zu gestalten.

Im Anschluss an jede Lektion folgen Aufgaben, die Gelegenheit zur praktischen Anwendung geben. In der Regel können die Lösungen direkt auf die jeweilige Seite geschrieben werden. Hinten im Heft befinden sich zu jeder Aufgabe Lösungshinweise. In einigen Fällen sind dies Musterlösungen, die als Beispiele zu verstehen sind, da es hier nicht um richtig oder falsch geht.

Hinweis: Um der leichteren Lesbarkeit willen wird konsequent im deutschen Text auf Doppelformeln („Lernerinnen und Lerner“) verzichtet.

Paul W. Maloney

Englisch mit Stil

Arbeitsheft für fortgeschrittene Englischlerner

© 2020 Paul W. Maloney

Verlag & Druck: tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN 978-3-347-16537-3

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Lektion 1 – Satzbau	6
Lektion 2 – Satzadverbien.....	10
Lektion 3 – Alternativen zu häufig benutzten Adverbien	12
Lektion 4 – Gerundien und Partizipien verwenden	13
Lektion 5 – Nominalgruppen	15
Lektion 6 – Verknappung	17
Lektion 7 – Textkonnektoren	20
Lektion 8 – Strukturelemente.....	22
Lektion 9 – Emphase: einen Sachverhalt betonen.....	24
Lektion 10 – Appellative Mittel	27
Lektion 11 – Register	30
Lektion 12 – Höflichkeit	32
Lösungen	34

Lektion 1 – Satzbau

A Trotz ihrer historischen Verwandtschaft haben Deutsch und Englisch im Laufe der Geschichte einige Eigenheiten entwickelt, durch die sie sich unterscheiden. Dazu gehört der Satzbau (= Syntax).

Typisch für den deutschen Satzbau ist die sogenannte **Satzklammer**:

<i>Hanif und ich spielen</i>	<i>regelmäßig</i>	<i>Schach.</i>
<i>Wasserknappheit ist</i>	<i>in vielen Ländern</i>	<i>zu einem Problem geworden.</i>
<i>Die Autorin befasst sich</i>	<i>in ihrem Artikel</i>	<i>mit dieser Frage.</i>

Wesentliche Inhalte (wer tut was?) werden im Satz auseinandergerissen und klammern die Zusatzinformationen (Adverbien bzw. adverbiale Bestimmungen) ein.

Im Englischen gilt dagegen der **Satzcluster**:

<i>Hanif and I play chess</i>	<i>regularly.</i>
<i>Water scarcity has become a problem</i>	<i>in many countries.</i>
<i>The author deals with this question</i>	<i>in her article.</i>

Die Kernelemente des Satzes (Subjekt, Verb, evtl. Objekt) bleiben zusammen; alles andere schließt sich dem Cluster an.

VORSICHT FALLE!

Anders als im Deutschen darf in einem englischen Satz **nichts** zwischen Verb und Objekt stehen:

Christine übt jeden Tag Klavier.
Christine practises the piano every day.

Auch wenn ein Satz kein Objekt hat, bleiben die Kernelemente der Aussage zusammen. Bricht man sie (wie im deutschen Satz üblich) auf, entsteht ein Satz, der wie eine ungeschickte Übersetzung klingt:

Dies ist in vielen Fällen ein Problem.

This is in many cases a problem. (besser:) *In many cases this is a problem.*

Anders als im deutschen Satz dürfen Subjekt und Objekt aus Stilgründen nie den Platz tauschen (SVO-Regel):

I've never read Gone With The Wind.

Ich habe Vom Winde verweht nie gelesen.

Vom Winde verweht habe ich nie gelesen. Aufgrund

der SVO-Regel können englische Texte unter Umständen monoton wirken, besonders dann, wenn alle Sätze mit dem Subjekt anfangen. Um einen Text aufzulockern, kann man z.B. in einzelnen Sätzen eine adverbiale Bestimmung nach vorne holen:

Jonas Salk created the first polio vaccine in 1952. Albert Sabin developed an oral vaccine nine years later.

*Jonas Salk created the first polio vaccine in 1952. **Nine years later**, Albert Sabin developed an oral vaccine.*

B Wie im Deutschen kann man auf Englisch neben einfachen Hauptsätzen auch komplexe Sätze bilden (Satzreihen bzw. Satzgefüge):

Leila wollte umziehen, aber sie hat nichts Passendes gefunden. (Satzreihe)

Leila wanted to move, but she couldn't find anything suitable.

Sie hat die Wohnung genommen, obwohl sie eigentlich zu klein war. (Satzgefüge)

She took the flat, even though it was too small.

Da im Englischen die Satzstellung in Satzreihen und Satzgefügen gleich ist, ist es für Sie unwichtig, zwischen beiden zu unterscheiden. Allgemein gilt: ein Text, der aus lauter einfachen Hauptsätzen besteht, wirkt monoton; ein Text, der nur aus komplexen Sätzen besteht, wirkt anstrengend (und angestrengt). Die beste Wahl ist in der Regel eine gesunde Mischung aus unterschiedlichen Satzformen.

Es gibt im Englischen eine einzige Kommaregel, und sie betrifft ausschließlich Relativsätze (s.u.). In allen anderen Fällen gilt die ‚common-sense rule‘: da, wo Sie beim Sprechen eine Pause einlegen würden, um Luft zu holen, setzen Sie beim Schreiben ein Komma. D.h.: das Komma ist im Wesentlichen eine Gliederungs- und Verstehenshilfe für Ihren Leser, es gliedert den Satz in überschaubare Portionen, die syntaktisch und inhaltlich zusammengehören.

C Es gibt im Englischen mehrere Arten von komplexen (= zusammengesetzten) Sätzen:

- **Relativsätze:** Beim Relativsatz werden zusätzliche Informationen einem Nomen des Hauptsatzes hinzugefügt:

Here is a portrait of Cyrus Manning, who was president of the college from 1904 to 1911.

Relevant für die Kommasetzung ist die Unterscheidung zwischen **bestimmenden** und **nichtbestimmenden** Relativsätzen:

- **Nichtbestimmende Relativsätze** liefern eine **zusätzliche** Auskunft zu einem Nomen des Hauptsatzes:

The Chrysler Building, which was completed in 1930, has become a landmark of New York architecture.

Der Satz wäre auch ohne den Relativsatz inhaltlich vollständig:

The Chrysler Building has become a landmark of New York architecture.

Nichtbestimmende Relativsätze **müssen** vom Hauptsatz durch Kommata abgetrennt werden.

- **Bestimmende Relativsätze** liefern eine **notwendige** Erklärung zu einem Nomen des Hauptsatzes:

Harry Brookes is the man who helped me find a job.

Ohne diese Erklärung wäre der Satz inhaltlich unvollständig: *Harry Brookes is the man.*

Ein bestimmender Relativsatz **darf nicht** durch Kommata abgetrennt werden.

Wenn bei einem bestimmenden Relativsatz das Relativpronomen *who* oder *that* **nicht** Subjekt des Relativsatzes ist, wird es oft weggelassen (*contact clause*):

This is the book (that) I told you about.

Who's the guy (who) you were talking to a few minutes ago?

- **Adverbialsätze:** Adverbialsätze beantworten Fragen wie wann? warum? wie oft?

We want to contact potential customers as soon as everyone is ready.

We decided to begin with the campaign, even though the posters weren't finished.

Anders als im Deutschen ändert sich die Satzstellung im Nebensatz nicht; ob man ein Komma setzt oder nicht, ist dem Stilgefühl des Einzelnen überlassen.

- **Indirekte Rede:** bei indirekter Rede wird eine wörtliche Äußerung in einen Aussagesatz über die Äußerung integriert:

Liam: *'I'm not finished yet.'* → *Liam says he isn't finished yet.*

Shirin: *'How much time does he need?'* → *Shirin wants to know how much time you need.*

Shirin: *'Hurry up, please.'* → *Shirin asked/told him to hurry up.*

Bei indirekter Rede werden keine Kommata verwendet.

Bei eingebetteten Fragen kehrt das Verb in die Form zurück, die man in Aussagesätzen verwendet:

*„How much time **does he need?**“* → *She wants to know how much time **he needs.***

- Eingebettete Inhalte: Auch abseits von wiedergegebenen Aussagen Dritter besteht die Möglichkeit, ‚satzhafte‘ Inhalte in einen Aussagesatz zu integrieren:

*How should I know **where Tuscaloosa is?***

*He claims he can't even remember **what year he was born in.***

*Before we decide on a name, we need to consider **which age groups we want to reach.***

Achten Sie darauf, dass auch hier die eingebetteten Aussagen die Form des Aussagesatzes (Subjekt – Verb) haben.

Übungen

A Folgende Sätze enthalten einen Fehler oder klingen zumindest ungeschickt. Beheben Sie den Fehler bzw. verbessern Sie den Satzbau:

1. Thousands of tourists every year flock to the beaches of sunny Florida.

2. The minister demanded to know why hadn't she been informed.

3. Do you remember the name of the woman, who wrote *To Kill a Mockingbird*?

4. Our firm paid ultimately a high price for the takeover.

5. Can anyone tell me when leaves the next flight to New York?

6. No one but a few experts had until recently ever heard of COVID-19.

7. From 1979 to 1990 was Margaret Thatcher Prime Minister of the United Kingdom.

8. The oil spill threatened seriously the livelihood of the island's inhabitants.

B Schreiben Sie den untenstehenden Text so um, dass er weniger monoton wirkt; achten Sie vor allem auf die Satzanfänge:

Uluru – formerly known as Ayers Rock – is one of the best-known landmarks in Australia. It is part of the Uluru-Kata Tjuta National Park. The park is visited by over 400,000 tourists every year. The rock is a holy place of great significance for the Anangu Aborigines who populate the region. They fought for many years to prevent tourists from climbing the rock. The number of climbers declined between 2010 and 2015, but the Anangu continued to pressure the government. The National Park board finally voted in 2017 to ban climbing on Uluru altogether. The climbing trail was officially closed two years later.

C Verbinden Sie die beiden einfachen Hauptsätze, sodass ein komplexer Satz daraus wird:

1. Alexander Graham Bell invented the telephone. He was born in Scotland in 1847.

2. I don't understand it. Why did Sibylla agree to appear in that horrible film?

3. Auguste Renoir was one of the great portrait artists of his time. His son Jean became a famous filmmaker.

4. Please tell me in a few words: how did you manage to make her change her mind?

D Vervollständigen Sie die folgenden Sätze, indem Sie das fehlende Wort aus der untenstehenden Liste einsetzen:

as long as – as soon as – because – even though – if – whenever – whereas – while

1. We decided to go on the tour, _____ the weather wasn't very good.

2. You can wait in the lobby _____ I buy the tickets.

3. _____ I hear bagpipes, I remember my first trip to Scotland.

4. Remember to send me a message _____ you arrive.

5. Many British residents sold their houses _____ the region had become too expensive for them.

6. You're welcome to borrow a key to the flat _____ you don't lose it.

7. Americans are interested in opportunity, _____ Germans place more importance on security.

8. _____ anyone calls in the next half hour, tell them I'm busy.